



Wien 25. Novbr. 65

Ich habe Herrn Martinelli nicht vergessen, lieber Freund. Aber jetzt ist noch nicht der richtige Zeitpunkt. Ich werd' ihn nicht aus den Augen verlieren, u. der richtige Zeitpunkt kann einmal plötzlich da sein.

Hr. Schweigert betreffend bin ich auch noch auf's Abwarten angewiesen, bis sich die Lebensfrage des armen Frau Rettich entschieden hat. Es wäre indessen ganz gut, wenn Hr. Schweigert einen Brief an mich richtete, u. in diesem sagt: von wann sie über sich disponiren könnte für den Fall, daß wir hier sie in Aussicht nehmen wollten, welches ich Repertoire sei mit Betonung des älteren Theaters und welche Gage sie ausprechen zu müssen gläube, wenn sie hier für Ausstraudsdamen



4. Heldenmüthen einzusetzen be-
 rufen würde. In diesem Briefe kann
 Sie sich darauf berufen, daß sie
 indirekt von mir durch Sie veranlaßt
 sei, sich an mich zu wenden.

Für Ihre Mittheilung danke
 gütlich sei bestens
 Ihr

Ignaz
 Laub.

Herrn von Sacher-Masoch
 Graz.





